



IBAN DE03 4625 0049 0000 0290 33
kinderlebenslauf@bundesverband-kinderhospiz.de
www.kinder-lebens-lauf.de

**inklusion
in aktion**



**Kinder
Lebens
Lauf**

Ansprechpartnerin: Anika Bitonto | Pressereferentin
030 314926-96 | 0152 29580850 | a.bitonto@bundesverband-kinderhospiz.de

10. APRIL 2024

PRESEMITTEILUNG

Wenn aus Fremden Freunde werden

Größter Inklusionslauf Deutschlands geht am 18. April 2024 in Berlin an den Start

Berlin. Unter der Schirmherrschaft von Elke Büdenbender startet der Kinder-Lebens-Lauf erneut in Berlin. Der größte Inklusionslauf Deutschlands wird am 18. April 2024 am Brandenburger Tor feierlich eröffnet. Ziel dieser Kampagne ist es, die stationären Kinderhospizeinrichtungen, die ambulanten Dienste und betroffene Familien miteinander in Kontakt zu bringen und auf die Kinderhospizarbeit und deren Bedarfe aufmerksam zu machen.

Auf rund 7.000 Kilometern werden bis zum Welthospiztag stationäre Kinderhospizeinrichtungen und ambulante Kinderhospizdienste angelaufen. Die symbolische Engelsfackel wird in einzelnen Etappen auf vielfältige Weise weitergereicht: mit dem Fahrrad, per Helikopter, mit dem Motorrad, mit dem Heißluftballon oder einfach zu Fuß.

„Es macht mich überglücklich zu sehen, dass sich der Kinder-Lebens-Lauf über die Zeit zu einer festen Größe in der Kinderpalliativszene und weit darüber hinaus etabliert hat. Ganz Deutschland steht in diesem Jahr unter dem Motto „Demokratie braucht Inklusion“. Wir gehen einen Schritt weiter und setzen Inklusion in Aktion – unser Leitgedanke für diese Kampagne“, erläutert Franziska Kopitzsch, Geschäftsführerin des Bundesverband Kinderhospiz.

Mittendrin und doch außen vor

Der Kinder-Lebens-Lauf spiegelt nicht nur die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie ihrer Familien wider. Er legt zudem den Finger in die Wunde und weist auf sensible Themen hin, beispielsweise Ausgrenzung. Der Bundesverband Kinderhospiz als Interessenvertretung für stationäre Kinderhospizeinrichtungen und ambulante Dienste gilt heute als einer der wichtigsten Kompetenzträger für die Beratung und Betreuung betroffener Familien. Außer der Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Kinderhospizarbeit, soll die Kampagne auch Spendende für bestehende und neue Projekte ansprechen und politische Forderungen voranbringen.

Ohne die Unterstützung der Sponsoringpartner Porsche AG, Friedwald, JKT Property Valuation, Grüenthal GmbH, LINDA AG und Sebastian Köhler wäre die logistische Herausforderung für den Bundesverband Kinderhospiz



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.**

Bundesverband Kinderhospiz e. V.

Vereinsitz: Berlin

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregister-Nr.: 25999 B

Geschäftsstelle/Postanschrift

Schloß-Urach-Straße 4 | 79853 Lenzkirch

Berliner Büro

Hedemannstraße 13 | 10969 Berlin

Geschäftsführung und besondere Vertretung

Franziska Kopitzsch | Tel. 030 31492-97

kopitzsch@bundesverband-kinderhospiz.de

Vorstand

Gert Bufe

Kinderhospiz Mitteldeutschland gGmbH

Irene Müller

Kinder- und -Jugendhospiz Wilhelmshaven (a.D.)

Sabine Sebayang

Kinderhospiz Berliner Herz

Bettina Werneburg

Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Halle

nicht leistbar. Informationen für Interessierte und den Live-Tracker der Engelsfackel gibt es unter www.kinder-lebens-lauf.de.

2.367 Zeichen inklusive Leerzeichen

In der E-Mail angehängte Bilder sind redaktionell und im Zusammenhang mit der Berichterstattung frei verwendbar. Bild: Starterkind des Kinder-Lebens-Laufes Jens, Foto aufgenommen bei der Ernennung des Starterkindes 2024.
© Silvie Kühne

Ihr direkter Kontakt zum BVKH

Anika Bitonto

Pressereferentin

Tel.: 030 314926-96

Mobil: 0152 29580850

a.bitonto@bundesverband-kinderhospiz.de

Der Bundesverband Kinderhospiz ist als Dachverband der ambulanten und stationären Kinderhospizeinrichtungen in Deutschland auch Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Krankenkassen und Spenderinnen und Spender. Er engagiert sich politisch für bessere Rahmenbedingungen für die Kinderhospizarbeit und setzt sich dafür ein, dass betroffene Familien aus dem sozialen Abseits geholt werden.